



**Uhrenexporte gestiegen**

**BIEL** – Die Schweizer Uhrenexporte haben in ersten neun Monaten dieses Jahres trotz einer Flaute im September ihren Schwung beibehalten. Die Ausfuhren legten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,5 Prozent auf 7,67 Mrd. Fr. zu. Im September seien die Exporte lediglich um 0,7 Prozent auf 950,7 Mio. Franken gestiegen, teilte der Verband der Schweizerischen Uhrenindustrie mit. Zum spirälischen Wachstum trug der Basiseffekt bei: Der September 2003 war der einzige Monat im vergangenen Jahr gewesen, der einen Umsatzanstieg verzeichnete. Im letzten Monat wurden mit 2,2 Mio. Stück deutlich weniger Fertighuhren ins Ausland verkauft als vor einem Jahr. Am Rückgang von 10,3 Prozent sei vor allem der Einbruch bei den Zeitmessern aus Stahl (-12,9 Prozent) und Aluminium (-43,3 Prozent) schuld, teilte der Branchenverband weiter mit. (sda)



**Auf Rekordkurs**

**BASEL** – Der Pharmakonzern Novartis befindet sich erneut auf Rekordkurs. Der Gewinn stieg in den ersten neun Monaten um einen Fünftel auf 4,389 Milliarden Dollar, wie das Unternehmen am Donnerstag bekannt gab. Während die Pharmasperte boomte, stagnierte das Generikageschäft. Novartis befindet sich auf dem besten Weg, Ende Jahr den achten Rekordgewinn in Folge zu erzielen, sagte Präsident und Konzernchef Daniel Vasella laut Mitteilung. Erfreut zeigte er sich besonders über die Entwicklung im Kerngeschäft Pharma, das weitere Marktanteile gewonnen und die operativen Margen verbessert habe. Der Konzernumsatz stieg in den ersten drei Quartalen um 14 Prozent auf 20,669 Milliarden Dollar. Die Pharma-Sparte steigerte die Verkäufe dabei um 16 Prozent auf 13,528 Milliarden Dollar. (sda)

**LAFV-GASTBEITRAG**

**Ölpreisanstieg belastet Aktienmärkte**

Gastbeitrag von Christoph Stöckli, Bank Frey & Co. AG

Nachdem die globalen Aktienmärkte ab Mitte August bis Anfang Oktober eine substantielle Erholung verzeichneten, mussten sie zuletzt wieder deutlich Terrain preisgeben. Zwar fielen die bis dato publizierten Quartalsgewinne insgesamt recht akzeptabel aus, die Prognosen für das Schlussquartal waren jedoch zu wenig inspirierend, als dass sie den Märkten Impulse hätten verleihen können.

Belastend wirkten hingegen zunehmende Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Konjunkturverlaufs. Durchwachsene Konjunkturdaten in Kombination mit dem starken Anstieg des Ölpreises liessen Befürchtungen einer substantiellen Wachstumsabschwächung aufkommen, wobei mittlerweile einige Marktbeobachter sogar das Abgleiten einzelner Wirtschaftsregionen in eine Rezession für ein denkbares Szenario halten.

Nach den Stürmen im Golf von Mexiko sowie den Unruhen in Nigeria hatten vorübergehende Versorgungsengpässe, politische Unsicherheiten sowie tiefe Lagerbestän-

de den Preis pro Fass Rohöl der Qualität WTI auf über 55 USD anschwellen lassen. Gleichzeitig sorgte die starke Nachfrage, angetrieben nicht zuletzt vom rasanten Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft, zusammen mit einem dünnen Kapazitätspolster zu einem Anstieg des langfristigen Gleichgewichtspreises. Während abrupte Preisnachlässe jederzeit möglich sind, sobald die Angebotsstörungen behoben werden, ist dementsprechend eine Rückkehr des Ölpreises auf das Niveau der Neunzigerjahre wenig wahrscheinlich.

Der hohe Ölpreis wirkt wie eine Steuer auf Konsum und Unternehmensgewinnen und bremst die Konjunktur. In dieser Situation ist der bezüglich Geld- und Fiskalpolitik eingeschränkte Handlungsspielraum infolge der vielerorts hohen Haushaltsdefizite und der noch immer auf tiefem Niveau verharrenden Leitzinsen gewiss nicht gerade hilfreich. Was die Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum betrifft, so sind diese abhängig von Ausmass und Dauer des

Ölpreisanstieges, werden jedoch grundsätzlich mit einer geschätzten Wachstumsverlangsamung im Umfang von 0,25 – 0,50 % quantifiziert.

Das bedeutet, dass der hohe Ölpreis durchaus zu einer Abkühlung der Konjunktur führen kann, ein Entgleisen – der – Weltwirtschaft bei einem derzeit geschätzten Wachstum von 3,8 % für das nächste Jahr jedoch wenig wahrscheinlich ist. Allerdings gilt es dabei regionale Unterschiede zu berücksichtigen. Einerseits scheinen Regionen mit lethargischer Binnen- nachfrage wie Europa im Gegensatz zu den USA verwundbarer. Andererseits ist Europa aufgrund des weniger energieintensiven Verbrauchs und insbesondere aufgrund des starken Anstiegs des Euro gegenüber dem US-Dollar über die letzten Jahre und damit des in Euro weniger dramatisch ausgefallenen Ölpreisanstieges gegenüber den USA im Vorteil.

Was die inflationären Effekte des Ölpreisanstieges betrifft, so dürften diese kaum eine ernstzunehmende Gefahr darstellen. Wahrscheinlich werden die gestiegenen Energiekosten zu Anhebungen der Inflations-schätzungen führen. Die schwache Preissetzungsmacht der Unterneh-

men und die gedämpfte Entwicklung der Lohnstückkosten dürften jedoch auch weiterhin für eine zahme Entwicklung der Kerninflation sorgen.

Dementsprechend scheinen die globalen Aktienmärkte etwas zu sensibel auf den Ölpreisanstieg reagiert zu haben und gegenwärtig zwischen attraktiver Bewertung und rückläufigen Gewinnerwartungen gefangen zu sein. Interessant zu beobachten sind dabei allerdings die inkonsistenten Erwartungen an Aktien- und Energiemärkten. Während die Aktienmärkte durch die hohen Ölpreise verunsichert sind und sich vor den Auswirkungen auf die Konjunkturentwicklung fürchten, ist das gegenwärtige Niveau der Ölpreise im Falle einer substantiellen Konjunkturabkühlung wohl kaum nachhaltig. Es ist deshalb wohl davon auszugehen, dass diese Diskrepanz über kurz oder lang korrigiert werden wird.

Verfasser: Christoph Stöckli  
Leiter Asset Management  
Bank Frey & Co. AG

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

**ANZEIGE**

**PARVEST**  
Investmentgesellschaft  
mit variablem Kapital  
luxemburgischen Rechts  
5, rue Jean Monnet,  
L - 2952 Luxemburg  
HR. Luxemburg B-33.363

**Bank Behring & Eberle & Co. AG**  
Austrasse 27  
9490 Vaduz

**MITTEILUNG AN DIE ANTEILINHABER**

**I. ÄNDERUNG DER BEZEICHNUNG DER TEILFONDS „PARVEST INTERNATIONAL BOND“ UND „PARVEST MEDIUM TERM EURO BOND“**

Ab dem Nettoinventarwert vom 22. Oktober 2004 (der am 25. Oktober 2004 berechnet wird) werden die folgenden Teilfonds umbenannt: „PARVEST International Bond“ in „PARVEST World Bond“ „PARVEST Medium Term Euro Bond“ in „PARVEST Euro Medium Term Bond“.

**ABSTEMPELUNG DER ZERTIFIKATE**

Ab dem 25. Oktober 2004 werden die ausschüttenden und thesaurierenden Inhaber- und Namensanteilszertifikate der Teilfonds PARVEST International Bond und PARVEST Medium Term Euro Bond mit einem Stempel versehen, der die Änderung der Bezeichnung bestätigt.

Bei der Abstempelung muss der Kupon Nr. 13 für PARVEST International Bond und folgende den ausschüttenden Anteilszertifikaten beigelegt sein.

Die Abstempelung erfolgt an den Schaltern der folgenden Finanzinstitute:

- In Luxemburg (Hauptzahlstelle)** BNP Paribas Securities Services, Niederlassung Luxemburg 23, avenue de la Porte-Neuve L-2085 Luxemburg
- (Zahlstelle)** BNP Paribas Luxembourg 10A, boulevard Royal L-2093 Luxemburg.

**II. ÄNDERUNG DER ANLAGEPOLITIK DER TEILFONDS „PARVEST WORLD BOND“ UND „PARVEST EURO MEDIUM TERM BOND“**

Die Teilfonds PARVEST World Bond und PARVEST Euro Medium Term Bond ändern ihre Anlagepolitik ab dem Nettoinventarwert vom 25. November 2004 (der am 26. November 2004 ermittelt wird).

Im Einklang mit der neuen Anlagepolitik investiert der (auf USD lautende) Teilfonds PARVEST World Bond in erster Linie in auf alle Währungen lautende Inlands- und Auslandsanleihen (Index- und nachrangige Anleihen sowie Anleihen mit Warrants), die von Emittenten aller Länder ausgegeben sind, deren Emissionen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs ein erstklassiges Rating aufweisen. Das restliche Vermögen kann in Anleihen investiert werden, die nicht in der Hauptanlagepolitik vorgesehen sind, sowie in Wandelanleihen (höchstens 25 %), Aktien und sonstige Genussrechte (höchstens 10 %), Geldmarktinstrumente (höchstens 33 %) oder flüssige Mittel (höchstens 33 %).

Im Einklang mit der neuen Anlagepolitik investiert der (auf EUR lautende) Teilfonds PARVEST Euro Medium Term Bond in erster Linie in mittelfristige Anleihen, die auf EUR lauten. Die durchschnittliche Restlaufzeit des Portfolios darf 6 Jahre nicht überschreiten, während die Restlaufzeit der Einzelpositionen im Portfolio maximal 10 Jahre betragen darf. Das restliche Vermögen kann in Anleihen investiert werden, die nicht in der Hauptanlagepolitik vorgesehen sind, sowie in Wandelanleihen (höchstens 25 %), Aktien und sonstige Genussrechte (höchstens 10 %), Geldmarktinstrumente (höchstens 33 %) oder flüssige Mittel (höchstens 33 %).

**KOSTENLOSE(R) RÜCKNAHME/UMTAUSCH**

Die Anteilhaber der Teilfonds PARVEST World Bond (zuvor PARVEST International Bond) und PARVEST Euro Medium Term Bond (zuvor PARVEST Medium Term Euro Bond) verfügen über die Möglichkeit, innerhalb eines Monats (ab dem 25. Oktober 2004 bis zum 24. November 2004, d.h. dass die Rücknahme- oder Umtauschanträge am 24. November 2004 vor 15 Uhr (\*) Luxemburger Zeit eingegangen sein müssen) die Rücknahme oder den Umtausch ihrer Anteile zu beantragen, ohne dass hierfür Rücknahme- oder Umtauschgebühren anfallen. Anteilhaber, die ihre Anteile bei einer Clearingstelle hinterlegt haben, werden gebeten, sich über die besonderen Modalitäten zu informieren, die für Zeichnungen, Rücknahmen und Umtausche über diese Art von Vermittler gelten. Der Beschluss über die Änderung der Anlagepolitik ist für alle Anteilhaber bindend, die nicht innerhalb des vorstehend genannten Monats von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben. Für alle nach Ablauf dieser Frist, d.h. am 24. November 2004 nach 15 Uhr (\*) Luxemburger Zeit, (Datum des letzten NIW nach der alten Anlagepolitik) eingegangenen Rücknahme- und Umtauschanträge gilt die neue Anlagepolitik.

(\*) Die Rücknahme- und Umtauschanträge aus und in asiatische Teilfonds müssen am 24. November 2004 vor 4 Uhr (Luxemburger Zeit) eingehen. Für alle nach 4 Uhr am 24. November 2004 eingehenden Anträge gilt die neuen Anlagepolitiken.

Der derzeit gültige Verkaufsprospekt von PARVEST und der letzte Jahres- oder Halbjahresbericht stehen auf einfache Anfrage am Sitz der Gesellschaft, 5, rue Jean Monnet, L - 2952 Luxemburg zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat

**VERHANDLUNGEN ÜBER OPEL-SPARPAKET**

**RÜSSELSHEIM** – Nach dem Streik-Ende in Bochum ringen Opel-Führung und Arbeitnehmervertreter nun wieder am Verhandlungstisch um eine Lösung: Am Donnerstag trafen sich beide Parteien zur zweiten Gesprächsrunde

über ein Sparpaket. Der Opel-Mutterkonzern GM will allein in Deutschland rund 10 000 Stellen streichen: Berichte über bereits beschlossene Restrukturierungsmaßnahmen wiesen die Opel-Unternehmensführung zurück. (sda)

**ANZEIGE**

**PARVEST**  
Investmentgesellschaft  
mit variablem Kapital  
luxemburgischen Rechts  
5, rue Jean Monnet,  
L - 2952 Luxemburg  
HR. Luxemburg B-33.363

**Bank Behring & Eberle & Co. AG**  
Austrasse 27  
9490 Vaduz

**MITTEILUNG AN DIE ANTEILINHABER**

**I. ÄNDERUNG DER BEZEICHNUNG DER TEILFONDS „PARVEST ABSOLUTE RETURN EURO“ UND „PARVEST ABSOLUTE RETURN PLUS EURO“**

Ab dem Nettoinventarwert vom 22. Oktober 2004 (der am 25. Oktober 2004 berechnet wird) werden die folgenden Teilfonds umbenannt: „PARVEST Absolute Return Euro“ in „PARVEST Absolute Return (Euro)“ „PARVEST Absolute Return Plus Euro“ in „PARVEST Absolute Return Plus (Euro)“.

Für diese beiden Teilfonds wurden keine Inhabertzertifikate gedruckt.

**II. ERHÖHUNG DER VERWALTUNGS- GEBÜHREN FÜR DIE TEILFONDS „PARVEST ABSOLUTE RETURN (EURO)“ UND „PARVEST ABSOLUTE RETURN PLUS (EURO)“**

Ab dem Nettoinventarwert vom 25. November 2004 (der am 26. November berechnet wird) gelten folgende Verwaltungsgebühren:

| TEILFONDS                           | VERWALTUNGS- GEBÜHREN (*) |              |           |
|-------------------------------------|---------------------------|--------------|-----------|
|                                     | Classic und L             | Institutions | Privilegé |
| PARVEST Absolute Return (Euro)      | 1%                        | 0,50%        | 0,80%     |
| PARVEST Absolute Return Plus (Euro) | 1,30%                     | 0,60%        | 0,90%     |

(\*) Höchste Gebühr pro Jahr, die monatlich zahlbar ist und auf der Grundlage des durchschnittlichen Nettovermögens jeder Anteilskategorie des Teilfonds für den abgelaufenen Monat berechnet wird.

**KOSTENLOSER) RÜCKNAHME/UMTAUSCH**

Die Anteilhaber verfügen über die Möglichkeit, innerhalb eines Monats (ab dem 25. Oktober bis zum 24. November 2004, d.h. dass die Rücknahme- oder Umtauschanträge am 24. November 2004 vor 15 Uhr (\*) Luxemburger Zeit eingegangen sein müssen) die Rücknahme oder den Umtausch ihrer Anteile zu beantragen, ohne dass hierfür Rücknahme- oder Umtauschgebühren anfallen. Anteilhaber, die ihre Anteile bei einer Clearingstelle hinterlegt haben, werden gebeten, sich über die besonderen Modalitäten zu informieren, die für Zeichnungen, Rücknahmen und Umtausche über diese Art von Vermittler gelten. Der Beschluss über die Erhöhung der Verwaltungsgebühr ist für alle Anteilhaber bindend, die nicht innerhalb des vorstehend genannten Monats von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben. Für alle nach Ablauf dieser Frist, d.h. am 24. November 2004 nach 15 Uhr (\*) Luxemburger Zeit, (Datum des letzten NIW nach den alten Verwaltungsgebühren) eingegangenen Rücknahme- und Umtauschanträge gelten die neuen Verwaltungsgebühren.

(\*) Die Rücknahme- und Umtauschanträge aus und in asiatische Teilfonds müssen am 24. November 2004 vor 4 Uhr (Luxemburger Zeit) eingehen. Für alle nach 4 Uhr am 24. November 2004 eingehenden Anträge gilt die neuen Verwaltungsgebühren.

Der derzeit gültige Verkaufsprospekt von PARVEST und der letzte Jahres- oder Halbjahresbericht stehen auf einfache Anfrage am Sitz der Gesellschaft, 5, rue Jean Monnet, L - 2952 Luxemburg zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat